

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft | Bauherrenberatung
Marcel Göckeritz, Dipl.-Ing. Architekt FH

Erstellungsdatum: 05.07.2021
Revidiert:

© Bauherrenberatung Raiffeisen Schweiz Genossenschaft

Entwurf

9032_2021

Umbau Beratungsbank – GS Engelburg

Raiffeisenbank Regio St. Gallen West

Programm Projektwettbewerb

mit Präqualifikation



Inhaltsverzeichnis

1	Allgemein	3
1.1	Raiffeisen-Gruppe (Stand: April 2021)	3
1.2	Architektur für Raiffeisen	3
1.3	Weiterführende Informationen	4
2	Grundlagen Projektwettbewerb	5
2.1	Auftraggeber / Veranstalter	5
2.2	Ansprechpartner	5
2.3	Ausgangslage	5
2.4	Bankphilosophie	6
3	Ziel und Planungsaufgabe	7
3.1	Projektdefinition	7
3.2	Umstellungsziele einer Beratungsbank	9
3.3	Terminvorgaben / Realisierung	9
3.4	Allgemein / Baugesetz	9
3.5	Kostenziel	9
3.6	Sicherheit	9
3.7	Nachhaltigkeit	10
3.8	Konstruktion, Materialisierung	10
4	Verfahren	11
4.1	Verfahrensart	11
4.2	Präqualifikation	11
4.3	Organisation	12
4.4	Arbeitsgemeinschaften	12
4.5	Verbindlichkeitserklärung	12
4.6	Urheberrecht	12
4.7	Beurteilungsgremium	12
4.8	Teilnehmer des Projektwettbewerbs	13
4.9	Honorierung Projektwettbewerb	13
4.10	Auskünfte / Fragenbeantwortung	13
4.11	Abgabe der Arbeiten	13
4.12	Weiterbearbeitung	14
4.13	Veröffentlichung	14
4.14	Termine und Zustellung	15
4.15	Vorprüfung	15
4.16	Beurteilungskriterien	16
4.17	Prämissen / Voraussetzungen	16
5	Raumprogramm - Aufgabe	17
5.1	Beschrieb des Vorhabens	17
5.2	Raumprogramm Bank	17
6	Unterlagen	20
6.1	Planungsgrundlagen	20
6.2	Verfasserkouvert	20
6.3	Pläne	20
6.4	Modelle	20
6.5	Berechnungen	20
6.6	Abgabe / einzureichende Unterlagen	21
7	Genehmigung	22

Entwurf

Sprachliche Regelung und Schreibweisen

Aus Gründen der Lesbarkeit ist im vorliegenden Dokument für alle Personenbezeichnungen meist die männliche Form gewählt, diese steht stellvertretend für beide Geschlechter.

Rechtliches

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Es darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung und Nennung der Urheber (auch auszugsweise) nicht kopiert und weiterverwendet werden.

© Bauherrenberatung Raiffeisen Schweiz Genossenschaft

1 Allgemein

1.1 Raiffeisen-Gruppe (Stand: April 2021)

In den letzten Jahren positionierte und etablierte sich Raiffeisen als drittgrösste Bankengruppe der Schweiz. Die genossenschaftlich strukturierte Gruppe gehört zu den führenden Schweizer Retailbanken. Heute zählen gut 3.8 Millionen in der Schweiz lebende Personen zu den Raiffeisen-Kunden. Davon sind 1.9 Millionen Genossenschafter und somit Mitbesitzer ihrer Raiffeisenbank. Sie schätzen die entscheidenden Vorzüge von Raiffeisen: Kundennähe, Sympathie, Vertrauenswürdigkeit und die exklusiven Vorteile für Genossenschafter.

Die Kundennähe ist einer der wichtigsten Gründe für den Erfolg von Raiffeisen. Vertreten in 824 Orten weist Raiffeisen das dichteste Bankstellennetz der Schweiz aus. So erstaunt es nicht, dass die über 11'000 Raiffeisen-Mitarbeitenden (davon fast 8% Lernende) ihre Kunden persönlich kennen. Genau diese lokale Verankerung ist es, die Raiffeisen mit ihrer über 100-jährigen Tradition besonders auszeichnet.

Im klar definierten Geschäftskreis sorgen sich die genossenschaftlich organisierten Banken um das Wohl der Bevölkerung. Einerseits unterstützen sie wie keine andere Bankengruppe die lokalen Vereine, sozialen Einrichtungen und Kulturanlässe. Andererseits gehören die Raiffeisenbanken zu den bedeutenderen Steuerzahlern in den Gemeinden. Eine wichtige Aufgabe erfüllt Raiffeisen auch als attraktive Arbeitgeberin. Als dynamisches Unternehmen, das mitarbeiterbezogen denkt und unternehmerische Spielräume offen lässt, übernimmt Raiffeisen Verantwortung, zeigt Initiative und vermittelt ein Gefühl der Sicherheit. Diese tragenden Elemente entsprechen einer sozialverantwortlichen Unternehmenspolitik. Im Gegensatz zum allgemeinen Trend schafft Raiffeisen jährlich neue Arbeitsplätze.

1.2 Architektur für Raiffeisen

Die Raiffeisen Gruppe wächst nach wie vor und verfolgt ihre Ziele als genossenschaftliche Bank in der Schweiz. Dabei stehen nicht der kurzfristige Gewinn im Vordergrund ihrer Tätigkeiten, sondern der Stakeholder-Value und das Wohl der Genossenschafter. Raiffeisen ist sich ihrer Verantwortung gegenüber den Genossenschaftern und Kunden, den Mitarbeitenden, der Öffentlichkeit und der Umwelt bewusst und handelt entsprechend.

Als regional verankerte Institution wird grosser Wert auf die lokale und regionale Verankerung der Geschäftstätigkeit gelegt.

Die Raiffeisen Gruppe kennt nicht zuletzt deshalb, keine standardisierten Bautypen oder Einrichtungen, abgesehen von wenigen, für einen einheitlichen Auftritt notwendigen Elemente (Beschriftung, Sicherheitselemente, etc.), die jedoch konsequent gefordert werden. Mit der Summe aus regionalem bzw. lokalem Anspruch und der gruppenweiten Verwendung von Corporate Design Elementen gewährleistet die Bank Identifikation und Authentizität in ihren Bauten und Banklokalen, bzw. Arbeitsplätzen.

Für die bauliche Ausgestaltung bedeutet dies, hohe Qualität in der Projektierung, Planung und Ausführung zu fordern und gleichzeitig lokale Traditionen und Werte zu respektieren. Raiffeisen anerkennt und fördert eine zeitgemässe und moderne Architektursprache und möchte mit ihren Bauvorhaben einen Beitrag an die kulturelle Vielfalt der Gemeinden und Städte leisten. Wir erachten es als selbstverständlich, dass unsere öffentlichen Räume rollstuhlgängig erschlossen sind und die Anliegen behinderter und älterer Menschen Berücksichtigung finden.

Jeder der an einem Bauprojekt von Raiffeisen mitarbeitet, beeinflusst durch seine Arbeit die Wahrnehmung der Marke Raiffeisen. Diesem Umstand gilt es gerecht zu werden!

1.3 **Weiterführende Informationen**

Weitere Informationen zur Architektur bei der Raiffeisen, Präqualifikationsverfahren und die Wettbewerbsunterlagen finden sie unter www.raiffeisen.ch/architektur

Entwurf

2 Grundlagen Projektwettbewerb

2.1 Auftraggeber / Veranstalter

Bauherrschaft und damit Auftraggeber ist die Raiffeisenbank Regio St. Gallen West, vertreten durch die Baukommission.

Raiffeisenbank Regio St. Gallen West
Sonnenbergstr. 8, 9030 Abtwil SG

2.2 Ansprechpartner

Die Organisation und Durchführung des Präqualifikationsverfahrens, des Projektwettbewerbs, die formelle und inhaltliche Vorprüfung sowie die vergleichende Kostenschätzung der eingereichten Projekte erfolgen durch die Bauherrenberatung der Raiffeisen Schweiz:

Dipl.-Ing. Arch. (FH) Marcel Göckeritz,
Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen
marcel.goeckeritz@raiffeisen.ch

2.3 Ausgangslage

Die Raiffeisenbank Regio St. Gallen West ist eine der Raiffeisenbanken der Schweiz und betreibt neben dem Hauptsitz in Abtwil weitere Geschäftsstellen in Winkeln und Engelburg.

Das bisherige Wohn- und Geschäftshaus am Standort Engelburg, in der St. Gallerstr.1, ist in guter Lage im Zentrum gelegen und verfügt über eine sehr gute Anbindung an den Öffentlichen- sowie den Individualverkehr. Das Gebäude befindet sich im Stockwerkeigentum der Bank und zwei weiteren Nutzern.

Im Gebäude selbst befand sich mal die Poststelle, welche nun durch ein Ingenieurbüro ersetzt wurde. Darüber hinaus befinden sich in den oberen Geschossen noch 6 Wohnungen und im Untergeschoss noch ein weiterer Gewerbetreibender und eine Einstellhalle für Fahrzeuge.

Parkplätze für Mitarbeitende und Kunden befindet sich hinter dem Haus, sowie Kurzparkplätze vor dem Haus.



Bild von der heutigen Liegenschaft (Quelle privat)

2.4 Bankphilosophie

Die Bank will sich als zukunftsorientiertes, vertrauenswürdiges und dynamisches Dienstleistungsunternehmen präsentieren und ihre Marktstellung als starkes Unternehmen weiter stärken und ausbauen. Das genossenschaftliche Prinzip der Marke Raiffeisen sowie das ausgezeichnete Image sollen weiter gepflegt werden.

Die grundsätzlichen Werte, welche wir bei Raiffeisen definiert haben sind:

- Glaubwürdigkeit
- Nachhaltigkeit
- Nähe
- Unternehmertum

Die Bank will dem Kunden einen persönlichen, freundlichen Empfang bereiten und damit eine Gastgeberrolle wahrnehmen. Dem Kunden möchte Raiffeisen als Partner begegnen. Dieser soll sich gut aufgehoben und fair behandelt fühlen. Das Schwergewicht liegt dabei bei der persönlichen Betreuung und Bedienung, einer kompetenten und professionellen Beratung sowie der Vermittlung von fairen Dienstleistungen und einem hohen Selbstbedienungsgrad. Damit will Raiffeisen die Kundennähe als Markenzeichen und die Kundenbindung verstärken.

3 Ziel und Planungsaufgabe

Mit dem Umbau der Geschäftsstelle in Engelburg verfolgt der Bauherr insbesondere folgende generelle Ziele:

- Präsenz vor Ort stärken und ausbauen
- Dienstleistungsangebot modernisieren
- Räume schaffen, welche die Marke Raiffeisen in angemessener Weise repräsentieren
- Umgebung schaffen, in welcher sich Kunden aber auch Mitarbeitende wohl fühlen
- Prozesse optimieren, um Effizienz zu steigern (Beratungsbank)

Die Beiträge sollen (Reihenfolge der Kriterien nicht wertend):

- eine nachhaltig sinnvolle Nutzung aufzeigen
- die betriebsbedingten Anforderungen erfüllen und – angesichts des rasanten Wandels in der Dienstleistungsbranche - die notwendige Flexibilität beinhalten
- so konzipiert sein, dass die Grundrisskonzepte die Beziehungen zwischen den einzelnen Räumen stimmig abbilden, und dort wo gefordert, wirkungsvolle physische Trennungen stattfinden,
- den Auftritt gegen aussen in adäquater Weise visualisieren
- im Kontext des Gebäudes rücksichtsvolle und angemessene Lösungen aufzeigen
- ein optimales Kosten-/Nutzen-Verhältnis aufweisen
- die von Raiffeisen gelebten Werte bildlich und inhaltlich verorten
- die Beurteilungskriterien möglichst gut erfüllen
- nachhaltige Lösungen im Sinne einer gesamtheitlichen Sichtweise aufzeigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Ökologie)

3.1 Projektdefinition

Die Raiffeisenbank Regio St. Gallen möchte sich in Zukunft in Engelburg mit einem offenem Raumkonzept und einer ausgebauten 24h-Zone präsentieren.

Die Bank wird ein Schwergewicht auf die persönliche Betreuung und Bedienung, die kompetente und professionelle Beratung, die Vermittlung von Dienstleistungen und einen hohen Selbstbedienungsgrad setzen.

Die Kundennähe als Markenzeichen von Raiffeisen und die Kundenbindung soll so verstärkt werden. Damit verbunden strebt die Bank an, die Bargeldversorgung über die Automaten sicherzustellen.

Eintretende Kundinnen und Kunden werden an einem „Welcome Desk“ oder einer anderen geeigneten Stelle empfangen. Die Kundenzone soll verschiedenartige Möglichkeiten zur Kommunikation, Beratung und Information bieten.

Die Raiffeisenbank möchte Räume bereitstellen, die für Kunden wie Mitarbeitende ein angenehmes Verweilen und Arbeiten ermöglichen. Die neue Kundenzone, kann auch als „Marktplatz“ verstanden werden und soll auf den Wandel in der Bankenwelt zugeschnitten sein.

Für die Mitarbeitenden sind zeitgemässe und ergonomisch vorbildliche Arbeitsplätze in einer angenehmen Atmosphäre gewünscht.

Der Eingangsbereich und das Erdgeschoss sollen einen bescheidenen, aber selbstbewussten Auftritt ermöglichen, der Offenheit, Vertrauenswürdigkeit und Professionalität signalisiert. Insbesondere der Raumakustik und möglichen Schallübertragungen muss hohe Beachtung geschenkt werden.

Fixe Einbauten, wie Trennwände und/oder Möbel etc., sollen auf ein Minimum beschränkt oder mobil ausgeführt werden, um auch in den nächsten Jahren eine grösstmögliche Flexibilität zu ermöglichen.

Das Grundrisslayout soll rasch und mit möglichst geringem finanziellem Aufwand den sich ändernden Bedürfnissen der Banknutzung in Zukunft angepasst werden können.

Dies bedeutet, dass dieser Bereich offen und mit verschiedenartigen Zonen für Beratung modular und flexibel gestaltet werden soll. Beispielsweise können dies offene Hochtische, halboffene Bereiche oder auch geschlossene Besprechungsräume sein, so dass je nach Bedürfnis und Anforderung der Diskretion oder Vorliebe des Kunden der passende Rahmen gewählt werden kann.

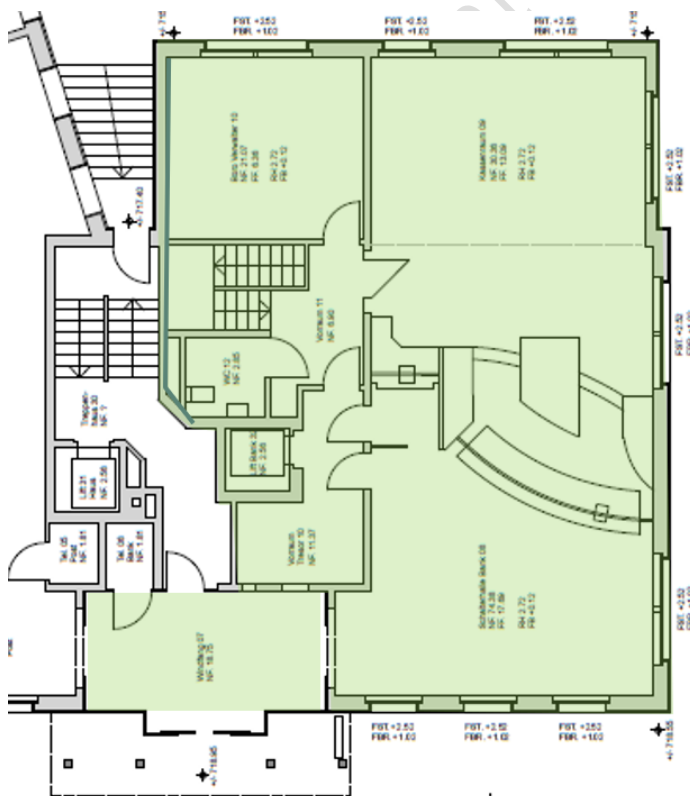
Eine kleine Küchenzeile bzw. „Bar“ zum Bewirten der Kunden wäre ideal, in dieser Fläche in Zukunft vorzufinden.

Von der Materialisierung sind helle, einladende und regionale Elemente gewünscht. Ausserdem sollen die Räume einwandfrei be- und entlüftet und geheizt werden.

Der Fokus der Umbaumassnahmen befindet sich im inneren des Erdgeschosses. 24h Zone und die Beratungszone für Kunden und Mitarbeitende.

Vorschläge für eine stärkere Präsenz von aussen sind gewünscht, sind aber aufgrund der Eigentumsverhältnisse nicht zwingend umsetzbar. Gerne dürfen hier im Rahmen der Gesamtliegenschaft im Bankperimeter inkl. dem Eingang Ideen eingereicht werden.

Entweder als Varianten oder als Option. Wichtig ist, dass das Projekt am Ende auch ohne diese Massnahme umsetzbar ist.



Grundriss EG - grün hinterlegt Planungsparameter – ohne Massstab

3.2 **Umstellungsziele einer Beratungsbank**

Die heutige Schalterbank soll in Zukunft als Beratungsbank funktionieren. Wir verstehen folgende Kriterien bei der zukünftigen Nutzung als wichtig.

Kundenerlebnis steigern

- Integrierte Arbeitsplätze, Gastgeber arbeiten vorwiegend in der Kundenzone
- Unterstützte Selbstbedienung
- Kompetenz & Beratung in der Fläche
- Emotionen wecken

Neugeschäft forcieren

- Kundenberater erlebbar
- Omni-Kanal Zugangspunkte
- Begleitung in die digitalen Kanäle

Kanalkosten reduzieren

- Integrierte Self-Service Zone
- Flexible Kundenzone
- Standardisierung digitaler Verarbeitungsprozesse

3.3 **Terminvorgaben / Realisierung**

Ziel ist, dass die Bauarbeiten im Jahr 2022 gestartet und im Laufe des Jahres abgeschlossen wird. Der gewünschte Einzugstermin ist Sommer/Herbst 2022. Bis zum Baustart müssen selbstverständlich auch alle nötigen Bewilligungen vorliegen, damit der Projektfortschritt nicht behindert wird.

3.4 **Allgemein / Baugesetz**

Selbstverständlich sind die einschlägigen Vorgaben des Gesetzgebers wie Normen und Richtlinien sowie die „allgemeinen Regeln der Baukunst“ zu beachten und einzuhalten.

- Bau- Nutzungsverordnung (BNO)
- Brandschutzvorschriften
- Bundesgesetz über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderung
- Lärmschutzverordnung

3.5 **Kostenziel**

Wie jedes Unternehmen ist auch die Raiffeisenbank wirtschaftlichen Gesetzmässigkeiten unterworfen. Es wird keine starre Kostenvorgabe definiert, die Kosten müssen aber in einem guten Verhältnis zum geschaffenen Mehrwert stehen.

3.6 **Sicherheit**

Sicherheit ist ein wichtiges und essentielles Thema in einer Bank. Der Bankbereich ist idealerweise in vier Zonen zu gliedern (öffentliche Zone, Kundenzone, Personalzone und Sicherheitszone). Wobei im Konzept einer Beratungsbank mit einer kleinen BackOffice Einheit auch auf eine Personalzone verzichtet werden kann.

3.7 **Nachhaltigkeit**

Der Nachhaltigkeit (Gesellschaft, Wirtschaft, Ökologie) wird grosse Bedeutung zugemessen. Insbesondere die räumlichen Aspekte sollen gebührend beachtet werden (Flexibilität, Nutzungsvervielfältigung, Veränderbarkeit etc.).

3.8 **Konstruktion, Materialisierung**

Vorschläge mit alternativen Materialien sind möglich; diese müssen jedoch erprobt sein und die Einhaltung der diversen Vorschriften und Normen muss sichergestellt werden können.

Entwurf

4 Verfahren

4.1 Verfahrensart

Der Projektwettbewerb wird einstufig im selektiven Verfahren durchgeführt. Wenn wichtige Gründe vorliegen, kann das Beurteilungsgremium eine zweite, entschädigungspflichtige Stufe einleiten.

Das Verfahren des Projektwettbewerbs orientiert sich in wesentlichen Punkten an den Ordnungen SIA 142 und 143, ohne daraus einen Rechtsanspruch abzuleiten oder sie auch in Teilen als verbindlich anzuerkennen.

Für die Durchführung wird das Einladungsverfahren mit Präqualifikation angewandt. Die Abgabe hat anonym zu erfolgen (bei Postzustellung bitte die Richtlinien des SIA beachten).

Zwecks problemloser Kommunikation ist pro Teilnehmer/Bewerber genau eine Ansprechperson zu definieren (Email, Telefonnummer). Sämtliche Korrespondenz im Zusammenhang mit Präqualifikation und Wettbewerb läuft ausschliesslich über diese Person.

4.2 Präqualifikation

Die Ausschreibung zur Präqualifikation erfolgt im Tec21. Weitere Informationen zur Präqualifikation sowie die Wettbewerbsunterlagen finden sie unter www.raiffeisen.ch/architektur im Bereich Projektwettbewerbe. Dort finden sie auch folgende Dokumente, die Bestandteil einer Beauftragung sind:

- Information zu Bewerbungsunterlagen
- Besondere Bedingungen für Planer
- SIA 102 BKP Ergänzung Info

Es können maximal 2 Nachwuchsbüros eingeladen werden, welche die nachfolgenden Kriterien erfüllen:

- Alter Inhaber max. Jahrgang 1985 und jünger
- Abgeschlossenes Architektur-, Innenarchitektur- oder ähnliches Studium (Zertifikat beilegen)

Die Selektionskriterien sind:

- Bezug zum Auftraggeber / Regionalität
- Qualität der Bewerbung (Inhalt, Form, Sorgfalt etc.)
- Büro (Ausbildungen, Qualifikationen, Organisation etc.)
- Referenzobjekte (Auswahl, Zielkongruenz, Prägnanz, Kontext etc.)
- Architektur (Wissen, Qualität, professionelle Einschätzung, „Match“ zur Bauherrschaft)

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen in DIN A4 Grösse 1x mal ausgedruckt auf dem Postweg an:

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
Bauherrenberatung
z.H. Marcel Göckeritz
Raiffeisenplatz 4
9001 St. Gallen

4.3 **Organisation**

Es werden 4-6 Innenarchitektur- bzw. Planerteams beauftragt, gleichzeitig je einen Beitrag für die gestellte Aufgabe zu erarbeiten. Zum Architekturwettbewerb sind ausschliesslich die im Präqualifikationsverfahren ausgewählten Büros zugelassen.

Die Planer verpflichten sich mit der Annahme des Auftrages, der Veranstalterin resp. der Vorprüfungsinstanz am vereinbarten Abgabetermin die im Programm definierten Resultate abzugeben.

4.4 **Arbeitsgemeinschaften**

Das Bilden von Arbeitsgemeinschaften (ARGE) oder interdisziplinären Teams ist zulässig. Diese sind klar zu bezeichnen. Ausserdem ist der durchführenden Instanz bereits im Präqualifikationsverfahren zusätzlich zu den geforderten Unterlagen ein von allen Parteien unterzeichneter Vertrag vorzulegen, in dem die Zusammenarbeit innerhalb der Arbeitsgemeinschaft / des Teams klar und verbindlich geregelt ist.

Eine Mehrfachbeteiligung in verschiedenen Teams ist nicht zulässig.

4.5 **Verbindlichkeitserklärung**

Mit der Abgabe eines Projektes anerkennen die Teilnehmer das vorliegende Programm, die Fragebeantwortung, die BBP (Besonderen Bedingungen für Planer) von Raiffeisen und den Entscheid des Beurteilungsgremiums auch in Ermessensfragen vollumfänglich an.

4.6 **Urheberrecht**

Die Persönlichkeits-Urheberrechte an den Wettbewerbsarbeiten verbleiben bei den Teilnehmern. Mit der Ablieferung der Arbeiten und Bezahlung des Honorars gehen die erstellten Wettbewerbsarbeiten in das Eigentum der Auftraggeberin über.

Den Teilnehmern steht es frei, Spezialisten beizuziehen. Planer, die einen wesentlichen Beitrag am Projekt geleistet haben, sind im Verfässercouvert namentlich zu nennen. Wir halten ausdrücklich fest, dass mit diesem Verfahren ausschliesslich ein Architektur-/Innenarchitekturbüro ermittelt wird. Fach- und/oder Kostenplaner, Baumanagementfirmen oder andere Beteiligte werden nicht bzw. nur allenfalls nach einem Konkurrenzverfahren ins Projektteam übernommen.

4.7 **Beurteilungsgremium**

Stimmberechtigte Sachpreisrichter

- Rosita Kühne Präsident des Verwaltungsrates
- Fredi Bürke, Verwaltungsratsmitglied
- Reto Ochsner, Vorsitzender der Bankleitung
- Michael Benz, Teamleiter Beratung
- Josef Sutter, Privatkundenberater

Stimmberechtigte Fachpreisrichter

- Thomas Mauchle, Architekt Verwaltungsrat
- Daniela Zimmer, Zimmer Schmidt Architekten, Zürich
- Marcel Göckeritz, Dipl.-Ing. Architekt FH, Bauherrenberatung Raiffeisen Schweiz

4.8 Teilnehmer des Projektwettbewerbs

- tbd
- Tbd
- tbd
- Tbd
- tbd

4.9 Honorierung Projektwettbewerb

Für die vollständige Ablieferung der Wettbewerbsbeiträge wird den Verfassern je ein Betrag von CHF 4500.– (inkl. MwSt) ausbezahlt. Zusätzlich steht eine Preissumme von CHF 15'000,- zur Verfügung, welche von der Jury nach freiem Ermessen an die teilnehmenden Planer aufgeteilt wird.

Mit der Auszahlung des Honorars sind deshalb die Kosten für einen Teil der Leistungen des Vorprojektes abgeglichen, sodass sich der Leistungsanteil des Gesamthonorars im Hinblick auf den Leistungsumfang der Innen-/Architekten auf total 97% reduziert.

Im Gegenzug werden das Honorar des Projektwettbewerbs und ein allfälliges Preisgeld nicht an die Honorarsumme des Architekturvertrags angerechnet.

4.10 Auskünfte / Fragenbeantwortung

Es werden keine mündlichen Auskünfte erteilt. Allfällige Fragen zur Aufgabenstellung können rechtzeitig per E-Mail an die angegebene Adresse gestellt werden.

Alle Fragen mit den entsprechenden Antworten werden den Teilnehmern schriftlich und als verbindliche Ergänzung zum Programm zugestellt.

4.11 Abgabe der Arbeiten

Die Ablieferung der Arbeiten muss anonym erfolgen. Sämtliche Unterlagen müssen mit einem von den Verfassern zu wählenden Kennwort versehen werden. Es darf kein Hinweis auf den/die Verfasser des Projekts auf den Bestandteilen der Abgabe ersichtlich sein. Der Name des bzw. der Verfasser darf nur im verschlossenen Verfassercouvert aufgeführt sein.

Das separate Verfassercouvert mit Angaben über Verfasser/innen, allfälligen Mitarbeiter/innen und Arbeitsgemeinschaften ist mit einem Einzahlungsschein, unter Angabe der Konto-Nummer, verschlossen und mit Kennwort versehen den Wettbewerbsunterlagen beizufügen.

Die Honorare und allfällige Preisgelder werden spätestens 30 Tage nach Abschluss des Verfahrens überwiesen.

Bei Zustellung der Unterlagen per Post darf keine Angabe des Absenders vorhanden sein!
Abgabe oder Zustellung der Unterlagen an:

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
Bauherrenberatung
z.H. Marcel Göckeritz
Raiffeisenplatz 4
9001 St. Gallen

Art der Zustellung: A-Post, massgebend ist der Tages-Poststempel. Wenn die Unterlagen bei Raiffeisen Schweiz in St.Gallen abgegeben werden, erhalten Sie am Empfang eine Empfangsbestätigung.

Öffnungszeiten Empfang Raiffeisenplatz 4: Mo-Fr 7:30 –17:00, (Fr nur bis 16:00)

Für die Zustellung von Paketen ist das «PostPac Priority» zu empfehlen

Für die digitale Unterlagen bitten wir Sie uns eine CD beizulegen. Nur dieses Medium können wir einlesen

4.12 **Weiterbearbeitung**

Mit der Auszahlung des Honorars sind alle Verpflichtungen der Auftraggeberin gegenüber den Projektverfassern abgegolten.

Es können theoretisch mehrere Projektverfasser mit der Weiterbearbeitung beauftragt werden. Die Bauherrschaft beabsichtigt, den respektive die Verfasser des am besten beurteilten Projekt mit der weiteren Bearbeitung zu beauftragen. Dies bedingt allerdings, dass die Architekten die notwendigen Ressourcen für die Ausführungsplanung und eventuell Bauleitung, entsprechend dem nachfolgend definierten Terminprogramm, zur Verfügung stellen können.

Der Veranstalter, respektive die Bauherrschaft behalten sich vor, Teilaufträge wie den kompletten Bankeinbau und die örtliche Bauleitung an Dritte zu vergeben oder das Projekt nicht zu realisieren. Im Falle einer Teilvergabe verbleibt bei den Siegern des Projektwettbewerbs mindestens ein Anteil von 50% TL (SIA 102).

Höchstwerte für den Vertrag gelten folgende Parameter:

- Max. mittlerer Stundenansatz (h): 130 CHF/h
- Schwierigkeitsgrad (n): 1.0
- Z-Werte: 2018

Bitte beachten Sie die «BBP» (Besondere Bestimmungen für Planeraufträge), welche auf jeden Fall ein unveränderlicher Bestandteil von Planerverträgen innerhalb der Raiffeisen-Gruppe sind.

4.13 **Veröffentlichung**

Die Projektverfasser übertragen der Veranstalterin das Recht, die Resultate des Projektwettbewerbs zu publizieren und/oder die Projekte öffentlich auszustellen bzw. Dritten zur Publikation und/oder Ausstellung zu überlassen. Bis zur Veröffentlichung der Unterlagen, bzw. einer öffentlichen Bekanntmachung durch die Veranstalterin dürfen die Projekte während einer Frist von 3 Monaten nach dem Abgabetermin nicht (bzw. nur auf Anfrage) von den Projektverfassern publiziert werden.

4.14 Termine und Zustellung

Datum	Tätigkeit / Ort und Zeit	Bemerkungen
9. Juli 2021	Start Präqualifikation	Tec 21, Webseiten
23. Juli 2021	Deadline Präqualifikation	Schriftliche aussagekräftige Bewerbung DIN A4 Mappe, per Post zu zustellen an: Raiffeisen Schweiz BHB Marcel Göckeritz Raiffeisenplatz 4 9001 St Gallen
12. August 2021	Auswahl der Teilnehmer	Benachrichtigung (Zusage oder Absage) erfolgt nach der Auswahl per Email
19. August 2021	Ausgabe Projektwettbewerb	Ausgabe Projektwettbewerb an die Teilnehmer 9-11 Uhr inkl. Begehung Liegenschaft und erste Fragestellungen
27. August 2021	Deadline Schriftliche Fragestellung	Per E-Mail an: marcel.goeckeritz@raiffeisen.ch
3. September 2021	Beantwortung der Fragen	Per E-Mail an alle Teilnehmenden
29. Oktober 2021	Abgabe der Projektlösungen	Abgabe oder Zustellung an: siehe Kontakt Präqualifikation
November 2021	Jurierung der Projekte	Die Teilnehmenden werden unmittelbar nach dem Entscheid benachrichtigt.
Im Anschluss	Versand Jurybericht	An alle Teilnehmenden und Beurteilungsgremium

4.15 Vorprüfung

Die formelle und baurechtliche Vorprüfung der Projekte wird durchgeführt von:
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Bankenbetreuung, Bauherrenberatung Raiffeisenbanken

Kriterien der Vorprüfung

- Vollständigkeit, Anonymität und termingerechte Abgabe der Unterlagen
- Erfüllung des Raumprogramms
- Bauliche Nachhaltigkeit
- Wirtschaftlichkeit (Kosten/Nutzen)
- Kostenschätzung und Honorarofferten
- Sicherheit (Zonenkonzeption Bank)

Bei Bedarf können weitere Fachleute (Energie etc.) zur Vorprüfung bzw. beratend an der Beurteilung zugezogen werden.

4.16 Beurteilungskriterien

Die Erfüllung der Wettbewerbsaufgabe wird durch das Beurteilungsgremium anhand der nachfolgend aufgeführten Voraussetzungen und Kriterien geprüft.

Betriebliche Aspekte	Organisation Funktionalität Konzeption Kundenfreundlichkeit
Raumkonzept	Räumliche Qualität Zonenerschliessung Nutzungseffizienz Tageslichtnutzung Behaglichkeit Flexibilität
Gestalterische Aspekte	Architektonische Qualität Ästhetik Lesbarkeit Erscheinungsbild und Prägnanz Lokale Verankerung Emotionalisierung
Bauliche Aspekte	Räumliche Struktur Flexibilität Ökologie Nachhaltigkeit nach SNBS Standard
Wirtschaftliche Aspekte	Kosten-/Nutzenverhältnis Unterhalt
Planerische Aspekte	Durchgängigkeit der architektonischen Idee Genauigkeit der Kosten und Honorarberechnung

4.17 Prämissen / Voraussetzungen

Die eingereichten Lösungsvorschläge werden nur zur Beurteilung durch das Beurteilungsgremium zugelassen, wenn sie folgende Eignungskriterien erfüllen:

- die eingereichte Lösung ist vollständig (vgl. Abgabe/Einzureichende Unterlagen)
- die Unterlagen (Pläne und Modell) wurden fristgerecht eingereicht
- Raumprogramm im Wesentlichen erfüllt
- die Abgabe sowie sämtliche Unterlagen des eingereichten Projektes wahren die Anonymität der Verfasser

Projekte, welche eines oder mehrere der oben erwähnten Kriterien nicht erfüllen, werden von der Beurteilung ausgeschlossen und erhalten kein Preisgeld.

Ein Modell ist nicht erforderlich.

5 Raumprogramm - Aufgabe

5.1 Beschrieb des Vorhabens

Die Auflistung im Raumprogramm zeigt einerseits die Bezeichnung der Räume und andererseits deren mögliche Lage auf.

Die öffentliche Zone ist als „offene Bank“ zu realisieren und soll als einladende, lebhaft Begegnungsstätte mit hellen Räumlichkeiten wahrgenommen werden. Eine physische Trennung zwischen Kunden und Beratern wird in der ursprünglichen Bedeutung aufgehoben. In der 24h Zone mit Automaten und Kundenzone kann sich der noch nicht identifizierte Kunde frei bewegen und informieren.

5.2 Raumprogramm Bank

Das Raumprogramm wird stichwortartig wiedergegeben. Die Räume sind in einer der Organisation angepasste Grösse zu konzipieren. Gesetzliche Vorgaben sollten eingehalten werden z.B. Wegleitung zum Arbeitsschutzgesetz

Ö Öffentliche Zone Bank

Ö1 Äusserer Eingangsbereich

Einladender Eingang mit gedeckter Vorzone, behindertengerechte Erschliessung, gemäss der Norm SIA 521 500 (Hindernisfreie Bauten).

Achtung: Gebäude befindet sich im Stockwerkseigentum.

Ö2 Windfang / 24h-Zone

Windfang oder eine alternative Lösung mit einer Länge, die ein korrektes Öffnen und Schliessen der Schiebetüre erlaubt, d.h. es soll kein Durchzug entstehen

Ö3 24h-Zone

Als Raum ausgebildet, verfügt diese Zone über einen Anschluss ans Belüftungssystem. Im Tagesbetrieb bzw. innerhalb der Öffnungszeiten kann die 24h-Zone Teil der Kundenzone werden.

1x Ein/Auszahlungsgerät (Recycler) für Noten und Münzen CHF/EURO.

Servicegrundfläche/Platzbedarf ca. B160/T220/H180 cm (siehe Herstellerangaben NCR oder Diebold Nixdorf)

Bestückung aus dem angrenzenden Automatenraum.

1x Auszahlungsgerät für Noten und Münzen CHF/EURO.

Servicegrundfläche/Platzbedarf ca. B160/T220/H180 cm (siehe Herstellerangaben NCR oder Diebold Nixdorf)

Bestückung aus dem angrenzenden Automatenraum.

Sonnerie / Gegensprechanlage (für Anmeldung ausserhalb Geschäftszeiten).

Banksicherheitsbriefkasten B50/T50 cm.

S Sicherheitszone Bank

S1 Automatenzone

Aus dem Automatenraum werden kundenseitig bzw. von einem externen Dienstleister die Geldausgabegeräte autonom gefüllt. Aus dieser Forderung lässt sich ableiten, dass der Automatenraum einen unmittelbaren räumlichen Bezug zur 24h-Zone haben soll. Mit einem Zugang ausserhalb der Bankräumlichkeiten ist eine unabhängige Befüllung 24/7 möglich

S2 EDV-Raum

Befindet sich im UG und wird nicht umgebaut

S3 Kundentresorraum

Der vorhandene Kundentresorraum im UG wird nicht verändert. Der Zugang für den Kunden erfolgt weiterhin primär über den Aufzug. Alternativ steht das Treppenhaus zur Verfügung. Hier gilt es den zukünftigen Zonenabschluss ins UG zu berücksichtigen.

G Gemischte Zone Bank

G1 Kundenempfang/Begegnungszone

1x Welcome-Desk soll als Empfangspunkt und Kurzberatungen in der Nähe der Automaten zur Verfügung stehen. Der Kunde soll im Stehen und auf Augenhöhe empfangen werden. Dieser Desk soll als vollwertig ausgestatteter Arbeitsplatz funktionieren

G2 Arbeitsplätze Berater

2x Arbeitsplätze Front
vollständig ausgestattete Arbeitsplätze für die Mitarbeitenden, Arbeitstisch je min. 80/180 cm.

- Die Arbeitsplätze stehen in einem räumlichen Zusammenhang zur Kundenberatungszone und verfügen möglichst über eine gute Sicht-Verbindung zum Eingang.
- Die Arbeitsplätze sind gegenüber dem Kundenraum offen (für den Kunden optisch einsehbar) gestaltet, jedoch akustisch abgeschirmt.
- Es sind an zentralen Stellen Ablagemöglichkeiten für die Arbeitsplätze vorzusehen, da die Nutzung flexibel sein wird. Bsp. je 1 Sideboard mit ca. 1,5 lfm / Mitarbeitender.

G3 Wartebereich

Wartemöglichkeiten für Kunden. Dieser Ort kann zeitgleich auch für eine kurze Beratung genutzt werden.

G4 Versorgungstation

Getränkeaufbereitung für Kunden. Bar/Nische für Kaffeemaschine, kleiner Kühlschrank, Geschirr.
Es ist vorstellbar, dass diese Kaffeebar im Herzen der gemischten Zone ein zentraler Bestandteil des Erlebniskonzeptes werden könnte und auch für diverse Kunden-/Mitarbeitenden Anlässe in dieser genutzt werden kann.

Eventuell kann diese Zone noch mit einem zentralen Multifunktionsgerät (Druck/Scan/Kopie...) ergänzt werden, alternativ sollte eine zentrale Station im EG geplant werden.

G5 Beratungszone

Die Beratungszone mit mindestens 3x Beratungsplätzen soll das Zentrum der Bank bilden und die Beratungsgespräche für die Kunden zum Erlebnis werden lassen.

Der Berater soll als Gastgeber und dieser Teil des Gebäudes als offene, einladende und multifunktionale Begegnungsstätte wahrgenommen werden.

2x geschlossene „Beratungszimmer“ für je 4 und 6 Personen
Sämtliche Räume müssen mit WLAN ausgestattet und über einen Bildschirm verfügen, auf welchen kabellos zugegriffen werden kann. Hohe Diskretionsanforderungen (gute Schallisolierung), Ausreichende Belüftung und Belichtung.

1x Beratungsplatz mit Hochtisch

Ausgestattet mit einem grossen Bildschirm; dieser soll so angeordnet sein, dass er bei Bedarf auch als Präsentationsfläche für kleine Events benutzt werden kann.

Alternativ zum Bildschirm kann auch ein «RED» am Hochtisch zum Einsatz kommen.

Der «RED» - also der Raiffeisen-Erlebnis-Desk – ist im Grunde nichts anderes als ein «grosses Tablet», an welchem den Kunden bestimmte digitale Produkte vorgeführt/geschult werden können.

weitere offene oder halboffene Beratungsorte können, sofern noch Raum dafür vorhanden ist, noch angeboten werden

G6 Sanitäre Anlagen

1x Kundentoilette im EG ist gewünscht. Im Idealfall sollte dies behindertengerecht eingebaut sein (SIA 500 „hindernisfreie Bauten“) – bestenfalls kann das bestehende WC aufgefrischt werden.

G7 Aufenthalts-und Pausenraum im UG

Befindet sich im UG und wird nicht umgebaut

G8 Bank-Nebenräume

Befinden sich im UG und wird nicht umgebaut

G9 Zugang ins UG

Im UG wird es noch Bereiche für Mitarbeitende geben. Da der Kundentresor sich dort auch befindet, muss ein Zonenabschluss gewährleistet werden.

6 Unterlagen

6.1 Planungsgrundlagen

Den Teilnehmern werden folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

- Programm und Bedingungen Wettbewerb
- Grundriss, Schnitt, Fassadenansicht (Format dwg und pdf)
- div. Anhänge, Dokumentationen und Beilagen (RCH «Ergänzungen und Änderungen zur Ordnung SIA 102», RCH BBP «Besondere Bedingungen für Planer», Excel-Vorlage «Kosten Flächen Termine», Dokumentation Corporate Design, Raiffeisen Logos etc.)

Sämtliche Unterlagen werden digital auf der «R-Cloud» hinterlegt. Die als Ansprechpartner definierten Personen erhalten rechtzeitig per Email die entsprechenden Zugangsdaten, damit die Dokumente heruntergeladen werden können. Der Zugang zu dieser Cloud bleibt bis zum definierten Abgabetermin bestehen.

6.2 Verfasserkuvert

Das separate Verfasserkuvert ist verschlossen und mit Kennwort versehen den Wettbewerbsunterlagen beizufügen.

6.3 Pläne

Erwartet werden Ideenskizzen oder Studienpläne des Projekts: Grundrisse aller Geschosse sowie Schnitte und Ansichten.

Perspektiv-Skizzen, 3D-Darstellungen, Renderings etc. werden nicht verlangt, dürfen jedoch verwendet werden.

6.4 Modelle

Ein Modell ist nicht erforderlich, kann aber eingesetzt werden

6.5 Berechnungen

Die Berechnungen resp. die Kennwerte sind exakt nach den verlangten Methoden anzustellen. Es ist die Vorlage «Kosten_Flächen_Termine» der Bauherrenberatung RCH zu verwenden. Abzugeben ist sowohl das ausgefüllte Excel-File wie auch ein PDF davon.

6.6 Abgabe / einzureichende Unterlagen

Folgende Unterlagen, Inhalte resp. Informationen sind abzugeben:

Pläne	1)		
Ideenskizzen, Studienpläne	Fakultativ		Papier / digital
Massgebende Grundrisse	2)	1 : 50/100	CD
Schnitte und Fassadenansichten		1 : 50/100	
Erläuterungsbericht (in die Pläne integrieren),	3)		

Kostenschätzung / Flächenangaben

Kostenschätzung nach BKP 2-stellig	4)	Papier / digital
Honorarofferte	5)	CD

Terminprogramm

Grobterminprogramm / Meilensteine	6)	Papier / digital
		CD

Material- und Farbkonzept

Anschauliche Präsentation der vorgeschlagenen Idee	Nach Wahl
--	-----------

- 1) Die Darstellung wird den Projektierenden freigestellt, die maximal 6 Pläne (Format A1 liegend) sind auf weissem, festem Papier, nicht gefaltet, abzugeben (keine Pläne mit schwarzem Grund) Zusätzlich sind Verkleinerungen (1-fach) der Pläne im Format A3 sowie Planunterlagen im Format PDF, digital auf **einer CD** (bitte keine USB Sticks) einzureichen (Grösse maximal 40 MB; Anonymität beachten!)
- 2) Die Grundrisse sind genordet zu orientieren und zu beschriften (Raumfunktion und Quadratmeterangaben). Aus dem EG Grundriss soll die nähere Umgebung ersichtlich sein.
- 3) Ist in die Pläne zu integrieren. Dieser soll die folgenden Aspekte erläutern:
 Projektidee/Thema (!)
 Konzeption und Organisation
 Gestaltung, Materialisierung, Lichtführung
 Grobkonzept Haustechnik
- 4) Nicht in die Kostenberechnung einzubeziehen sind die Kosten für alle banktechnischen Apparate (kundenseitige Geräte, wie Bancomaten, Informatik, Multimedia etc.) und für bankspezifische Einrichtungen, wie Alarmanlage, Geräte, etc.
 Die Kostenschätzung ist auf der Excel-Vorlage der Bauherrenberatung «Kosten Flächen Termine» und gemäss Beiblatt «Ergänzungen und Änderungen zur Ordnung SIA 102» der Bauherrenberatung RCH zu erstellen, Anonymität beachten!
- 5) Die Honorarofferte ist gemäss Beiblatt «Ergänzungen und Änderungen zur Ordnung SIA 102» der Bauherrenberatung RCH zu erstellen.
 Als Höchstwerte gelten die folgenden Parameter:

- maximaler Mittlerer Stundenansatz (h):	130 CHF/h
- Schwierigkeitsgrad (n):	1.05
- Z-Werte:	2018
- 6) Das Terminprogramm ist auf der Excel-Vorlage der Bauherrenberatung «Kosten Flächen Termine» zu erstellen.

7 Genehmigung

Das Architektur-Programm dieses Projektwettbewerbs wurde von der Veranstalterin und von der Jury genehmigt.

Für das Beurteilungsgremium:



Rosita Kühne

Verwaltungsratspräsidentin



Reto Ochsner

Vorsitzender der Bankleitung

Entwurf